

# Vom Mütter- zum Familienzentrum

Neuer Name für den Begegnungs- und Kursort in Affoltern – weiterhin ein umfassendes Angebot

Der Entscheid fiel im März, die Umsetzung erfolgt nun auf den 1. Januar 2014: Das Mütterzentrum (MüZe) am Kronenplatz in Affoltern wird zum Familienzentrum. Das reichhaltige Angebot bleibt.

VON WERNER SCHNEITER

Am 3. Oktober 1996 gründete eine Interessengemeinschaft das Mütterzentrum (MüZe) – als Verein, der heute rund 200 Mitglieder zählt und einen offenen Begegnungsort für Mütter und Väter betreibt – mit einem niederschwelligem und kostengünstigen Angebot für Erziehende aus allen sozialen Schichten. Das MüZe leistet Beiträge zur Integration und Prävention. Es ist nicht nur ein Treffpunkt, um Kontakte zu knüpfen, sondern auch eine Stätte der Weiterbildung mit einem umfassenden Kursangebot, Spielmöglichkeiten – und, ein wichtiger Aspekt, eine Arbeitgeberin, die den Wiedereinstieg ins Berufsleben begünstigt. Ist eine Mutter im MüZe tätig, kann sie ihr Kind dort in Obhut geben.

Auch wenn Angebote bisweilen gestrichen werden mussten, wie etwa die Ludothek, ist es im Laufe der Jahre gleichwohl reichhaltiger geworden. Vor dem Hintergrund aktueller Erziehungsmodelle wird nun auch der Name geändert. Das Mütterzentrum heisst ab 1. Januar 2014 Familienzentrum.

Ausschlaggebend dafür sind allerdings nicht nur zeitgemässe Erziehungsmodelle. Das Amt für Jugend und Berufsbildung (AJB), welches das MüZe bislang zur Hauptsache alimentiert und die Liegenschaft von der Gemeinde gemietet hat, zieht sich aus der Finanzierung zurück. Das macht nun die Suche nach neuen Geldquellen nötig. Weil es sich um eine bezirksweite Einrichtung handelt, befasst sich eine von den Ämtler Sozialvorständen eingesetzte Arbeitsgruppe mit Finanzierungs- und Sponsoringfragen. Das Familienzentrum erwirtschaftet mit dem Kurswesen, dem Café und den Mitgliederbeiträgen zwar eigene Mittel, ist aber auf die öffentliche Hand angewiesen. «Wir spüren, dass unsere Einrichtung als wichtig erachtet wird. In welchem Umfang sich Gemeinden, Kanton und andere beteiligen ist noch offen», sagen Vereinspräsidentin Eliane Studer Kilchenmann und Britta Kull, die zusammen mit Claudia Ledermann die Co-Betriebsleitung innehat.

## Reichhaltiges Angebot

Für Eltern und deren Kinder – vom Baby bis und mit 1. Klasse – bietet das Familienzentrum im ehemaligen Gerichtsgebäude am Kronenplatz ein reichhaltiges Angebot. 45 Mitarbeitende, grossmehrheitlich Frauen, kümmern sich mit viel Herzblut und Engagement um die Knirpse. Im Erdgeschoss bietet das Café eine Treffpunkt-



Sorgen im Familienzentrum in Affoltern ein niederschwelliges, kostengünstiges Angebot: Präsidentin Eliane Studer Kilchenmann (rechts) und Co-Betriebsleiterin Britta Kull. (Bild Werner Schneider)

möglichkeit. Dort gibt es auch den Babytreff und einmal monatlich eine Kleinkind-Erziehungsberatung.

Im sogenannten Sprachenkafi wird am Freitagmorgen Deutsch für Fremdsprachige und Spanisch gesprochen. In der ersten Etage ist die Spiel- und Kleiderbörse eingerichtet,

die – mit Ausnahme der Schulferien – während des ganzen Jahres geöffnet ist. Auf der gleichen Etage befindet sich auch der Elternbildungsraum, wo vielfältige Kurse stattfinden. Einmal pro Woche ist Mütterberatung, ein Angebot des Kantons. In der zweiten Etage bietet die Kinderhüeti Spielmög-

lichkeiten für die Kleinen. Dort sind eine kleine Küche und – privat – sogar ein Wellness-Zimmer mit Kindercoiffeuse eingerichtet.

Ein abgesicherter Spielplatz im Freien, der viele Betätigungsmöglichkeiten bietet, rundet das umfassende Angebot ab.